

2) *T. trifoliata* L. Dreiblättriger Spitzhut. *Y.* Vaterland und Blüthezeit wie vorige. Unterscheidet sich von voriger durch die 3zähligen Wurzelblätter.

Sie dauern im Freien, gedeihen in jedem Boden und vermehren sich reichlich. Sie eignen sich zu Einfassungen, müssen aber alle 2 Jahre im März verpflanzt werden.

### Tigridia, Tigerblume. XVI. 2. Irideae.

1) *T. conchiflora* Sweet. Muschelblüthige Tigerblume. *Y.* Bengalen. Blüht August und September. Sie ähnelt ganz der *Ferraria pavonia* und unterscheidet sich von ihr bloß durch schmalere Blätter und etwas kleinere, gelbe Blumen, welche am Grunde purpurfarbig gefleckt sind. Sie kann wie *F. pavonia* behandelt werden.

2) *T. Herberti* Bot. Mag. Herbertische Tigerblume. *Y.* Buenos-Ayres. Die Zwiebel 1" groß, eiförmig. Die Blätter länglich-lanzettförmig, gefaltet, spitz. Der Stengel 2' hoch, graugrün, ästig; die Aeste 1blumig. Die Blumen sehr schön, dunkelpomeranzenfarbig, mit dunkelpurpurrothen Mittelstreifen, in der Mitte zusammengedrückt, im Grunde napfförmig; die innern Theile in der Mitte einwärts gebogen, oben sehr zurückgekrümmt, gefleckt.

Man cultivirt sie im Glashause bei 5—8° W., pflanzt sie in lockere, sandige Dammerde und vermehrt sie durch Nebenbrut.

*Tigridia pavonia*, siehe *Ferraria pav.*

### Tillandsia, Tillandsie. VI. 1. Bromeliaceae.

*T. amoena* Lodd. Liebliche Tillandsie. *Y.* Westindien, Brasilien, auf verfaulten Baumstämmen u. s. w. Blüht im Sommer. Die Blätter und der Wuchs haben eine Aehnlichkeit mit der Ananas; sie sind viel kürzer, stumpf, rinnenförmig, leicht dornig gezähnt, hellgrün. Der aufrechte Schaft trägt eine einfache Blumentraube mit schönen, purpurrothen, lanzettförmigen Deckblättern. Kelch und Blumenkrone sind blasgelblich, an der Spitze himmelblau.

Man cultivirt sie im Treibhause bei 10—15° W.; sie nimmt indessen auch mit einem geringern Wärmegrade vorlieb und läßt sich bei 5—8° durchwintern, gedeiht auch im Sommer im Glashause recht gut. Man pflanzt sie in leichte, sandige Erde, die aus Holz-, Moor- und Lauberde zu gleichen Theilen besteht und mit Sand und feinen Torfbrocken vermischt ist. Auch in bloßer Lauberde gedeiht sie sehr gut. Die Vermehrung geschieht durch Sproßlinge wie bei der Ananas. Es giebt noch mehrere schönblühende Arten, als: *T. coerulea*, *farinosa*, *formosa*, *incarnata*, *secunda*, *speciosa*, *straminea*, *odoratissima* und *zebrina*.

### Tolpis, Tolpis, Pippau. XIX. 1. Compositae.

*T. barbata* Gärtn. (*Crepis barb. L.*, *Drepania barb. Decand.*)  
Bartige Tolpis, bärtiger Pippau, bärtige Grundfeste. ☉.